

Christiane Stodt-Kirchholtes  
Stadtvertreterin  
BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN

Stadt Fehmarn	
- 6. Juni 2019	
100	Anl.: <u>    </u> St.

Antrag an die Stadtvertretung in der Sitzung am 27.6.19

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Fehmarn ruft den Klimanotstand aus.

Um bis 2030 zur klimaneutralen Insel zu werden, wird zunächst der Umweltrat der Stadt Fehmarn beauftragt, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten.

Begründung:

Im Pariser Klimaschutzabkommen haben die unterzeichnenden Nationen, so auch die Bundesrepublik Deutschland, sich darauf verpflichtet, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Bei einer Klimaerwärmung um mehr als 1,5 Grad Celsius sind weite Teile der Insel Fehmarn noch in diesem Jahrhundert von Überflutung bedroht.

Dies hat das Alfred-Wegener-Institut für Klimaforschung, Bremerhaven, 2018 in einem Vortrag auf Fehmarn anhand einer Karte sehr deutlich illustriert.

Gegenwärtig muß leider, aufgrund fehlender wirksamer Klimaschutzkonzeptionen, davon ausgegangen werden, dass die Pariser Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Die Folgen, insbesondere für Inseln wie Fehmarn, dürften fatal sein.

Fehmarns Mandatsträger\*innen stehen daher in der Verantwortung, Handlungskonzepte zu entwickeln, um solcherart Katastrophenszenario zu verhindern.

*Christiane Stodt-Kirchholtes*  
Fehmarn, d. 6. 6. 2019